



Modellbahnverband in Deutschland e.V.

MOBA FORUM

Mitgliederzeitung des Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Ausgabe 3/1998

Modelleisenbahnschau Südwest 1998

25. - 27.
Sept. 1998
Albgaubahn
Ettingen
Freitag
14 - 18 Uhr
Sa + So
10 - 18 Uhr



Ettingen



Sparkasse Ettingen



Der MOBA veranstaltet seine erste eigene Modellbahnschau:

Nichts wie Hin!

Alle Signale auf Grün- zur (Modell-) Bahnfahrt nach Leipzig!



- Neuheiten bei Herstellern
- Angebote von Fachhändlern
- Erfahrungsaustausch mit Profi's
- attraktive Anlagen aller Spurweiten

Plus:

- Auto-, Schiffs- und Flugmodellbau,
Dampfmodelle
- Bastel-, Mal- und Handarbeitszubehör
- LEIPZIGER SPIELFEST
vom 16. bis 18. Oktober 1998

MODELL & HOBBY 98



Ausstellung für
Modellbau, Modelleisenbahn
und kreatives Gestalten

15. bis 18. Oktober 1998
neues Messegelände Leipzig

Kopieren und faxen an (0341) 678 8252 oder einsenden an die Leipziger Messe GmbH.

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zur MODELL & HOBBY 98.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

tel./fax: _____



Leipziger Messe GmbH · MODELL & HOBBY 98 · PF 100 720 · D-04007 Leipzig
Telefon: (03 41) 678-8250 · Telefax: (03 41) 678-8252 · <http://www.info@leipziger-messe.de>

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Der Vorsitzende hat das Wort	4
In eigener Sache	4
MOBA intern	5
Auf Reisen	5
Überregionale Modell- und Modellbahnausstellungen	6
Nur nicht ernst nehmen	6
Vereine stellen sich vor	
EBAC Bonn e.V.	9
ARGE Recklinghausen	10
Medien-Spiegel	11
Für Sie gelesen	14
Sächsisches Schmalspur-Museum	15
Neuheiten-Info	19
Firmenportrait: Auhagen GmbH	20
Anlagenvorstellung MEC Castrop-Rauxel	21
Aus dem Vereinsleben	22
Termine	25
Briefe, die den Vorstand erreichten	26
Wettbewerbe	27

Redaktions- und Anzeigenschluß für Ausgabe 4/98
am 01.11.1998

MOBA FORUM Ausgabe 4/1998 wird

Mitte Dezember erscheinen.

**Impressum:
MOBA FORUM**

Herausgeber:

Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Franz-Josef Küppers
Kapitelstraße 70, D-41460 Neuss

Redaktion:

MOBA Pressereferat
Hans-Dieter Schmidt (HDS)
Redaktionsanschrift:
Hessenweg 7, D-53844 Troisdorf

Ständige Mitarbeiter:

Johann-Wilhelm Blase (JWB)
Karl-Friedrich Ebe (KFE)
Rainer Gilde (RG)
Volker Herder (VH)
Andreas Hof (AH)
Maria Kames (MK)
Franz-Josef Küppers (FKJ)
Otto-Walter Martin (OWM)
Karl Otto Merzhäuser (KOM)
Roland Scheller (RS)
Karl Steegmann (KS)
Klaus-Dieter Wiegel (KDW)
Werner Wolters (WW)

Layout:

Hans-Dieter Schmidt (HDS)

Herstellung:

C. Plätzen, Troisdorf

Das MOBA FORUM erscheint vierteljährlich zu Beginn des Quartals. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. ©MOBA in Deutschland e.V. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Mit Namen oder Kürzel versehene Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht des Verbandes oder der Redaktion dar.

Beiträge bitte ausschließlich an die Anschrift des Vorstandes (als maschinengeschriebener Ausdruck und, wenn möglich, Word-Datei auf Diskette).

Leserzuschriften werden nur bei allgemeinem Interesse veröffentlicht.

Die Redaktion behält sich in allen Fällen das Recht zur sinngemäßen Kürzung oder Veränderung vor.

Einem Teil der Auflage sind Beilagen von Firmen sowie der Messe Leipzig beigelegt.

Der Vorsitzende hat das Wort

Liebe MOBAisten,

der Herbst steht vor der Tür und für den Modellbahnfreund beginnt die Zeit der meisten Veranstaltungen. Die Aktivitäten des Verbandes sind in erster Linie natürlich auf die eigene Ausstellung in Eitlingen ausgerichtet. Die Vorbereitungen laufen zu unserer vollsten Zufriedenheit und somit können wir nur hoffen, daß der gewünschte Besucherstrom auch fließt. Für die tatkräftige Unterstützung durch die Sponsoren bei dieser Veranstaltung möchte ich mich schon im Vorfeld recht herzlich im Namen des Modellbahnverbandes in Deutschland bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Vorhaben wesentlich schwieriger zu gestalten. Ein besonderes „Danke schön“ gilt Herrn Maisch, der durch sein persönliches Engagement sehr viele Weichen gestellt hat. Zum zweiten Mal wird es einen MOBA-Wagen geben, der auch wiederum nur auf Messen und Ausstellungen käuflich zu erwerben sein wird. Unsere Bemühungen, einmal für diesen Zweck keinen geschlossenen Güterwagen zu nehmen, sind vielversprechend, mehr wird aber noch nicht verraten. Die Jahreshauptversammlung findet am 10. Oktober in Kvelaer statt. Alle Mitglieder werden noch schriftlich eingeladen.

Bei der Modell & Hobby in Leipzig vom 15. bis 18. Oktober 1998 wird noch immer der Versuch unternommen, eine kleine, aber feine Anlage zu finden, damit der reine Informationsstand ein wenig aufgelockert wird. Die Tatsache, daß dort mehr Menschen stehen bleiben, mit denen die Standbetreuer ins Gespräch kommen können, wo sich etwas bewegt, ist uns bestens bekannt. Wir können nur hoffen, daß es uns gelingt, eine Anlage dort auszustellen.

Wer lieber erst oder nur nach Köln reist, dem sei hier angemerkt, die „Modellbahn – Internationale Ausstellung Modellbahn und Zubehör, Spielzeug und Hobby“ öffnet ihre Tore am Donnerstag, den 19. November und schließt am Abend des Montag, dem 23. November 1998. Hier kann man wieder einen großen MOBA-Stand besuchen, der alle bekannten Möglichkeiten bietet. Von den kleinen bis zu den großen Modellbahnfreunden bemühen wir uns um eine gute Betreuung. Nicht nur das Standteam ist für die Besucher, Gäste und Freunde des MOBA da, sondern auch der Vorstand wird im Rahmen seiner Möglichkeiten für Auskünfte und Gespräche bereitstehen.



Franz-Josef Küppers

In eigener Sache

Liebe Leser des MOBA Forum, liebe Modelleisenbahnfreunde,

in der Ausgabe 2/1998 hatte leider gerade bei Daten der Druckfehlerteufel wieder einmal an der verkehrtesten Stelle, die man sich denken kann, zugeschlagen. Dies hatte einerseits seinen Ursprung in einem schlichten Zeilenverdrehler, aber auch in teilweiser Unlesbarkeit.

Da viele der Datenblätter auf dem Weg per Telefax zur Redaktion gelangen, sind handschriftliche Daten manchmal nicht mehr einwandfrei lesbar oder Ziffern (z.B. 0 und 9) werden nicht mehr unterscheidbar und führen so zu falschen Angaben. Die Bitte der Redaktion an alle Vereine und deren Schriftführer sowie alle Autoren muß daher lauten: Bitte Druckvorlagen aller Art, wenn schon nicht auf Diskette (Rückgabe zugesagt), dann bitte in Maschinenschrift. Handschriftliche Mitteilungen sollten die Ausnahme bleiben und dann zumindest **in deutlich lesbarer Größe und in DRUCKBUCHSTABEN** erfolgen.

Noch etwas für Ungeduldige: Die Redaktion übernimmt alle Daten ins MOBA FORUM, die jeweils bis zum Redaktionsschluß vorliegen, zum Teil als Ausnahmen besonders wichtige Termine auch noch als „Last Minute“, sofern noch Platz vorhanden ist. Sofern keine Termine genannt werden, z.B. nächster Stammtisch oder ähnlich, liegen auch keine Termine vor.

Viel Spaß beim Lesen des neuesten MOBA FORUM, diesmal hoffentlich ohne gravierende Druckfehler.

Ihr/Euer



Hans-Dieter Schmidt

MOBA Intern

Neu im Verband

Der Modellbahnverband in Deutschland freut sich als **neue Mitglieder** in seinen Reihen begrüßen zu können:

- ARGE Modelleisenbahn CJD e.V., Wuppertal
- Steinachtalbahn - Staf-felsteiner Eisenbahnfreunde e.V.
- Frau Gerda Schmidt, Troisdorf.

Modellbahn Südwest in Ettlingen

Nur noch wenige Tage vergehen, bis der MOBA e.V. seine erste eigene

Modellbahnausstellung vom 25. - 27.09.98 in Ettlingen in der Albghauhalle veranstaltet. Geöffnet ist die Ausstellung am Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr. Die Eintrittspreise sind mit DM 8,50 für Erwachsene, DM 4,00 für Jugendliche von 7 bis 16 Jahren und DM 20,00 für Familien (2 Erwachsene und bis zu 4 Jugendliche) moderat. Die Halle ist durch Hersteller, wie Auhagen, Faller, Kibri, LGB, Roco, Sachsenmodelle, Tillig und andere sowie 12 Modellbahnvereine ausgebucht. Gelegenheit zur Mitfahrt in

einem Dampfzug zwischen Ettlingen und Herrenalb wird durch die Ulmer Eisenbahnfreunde sichergestellt. Die Firma Kibri richtet ihre bekannte Bastecke ein, so daß sich der Nachwuchs selbst beweisen kann, wie einfach Modellzubehör gebaut werden kann. Der Verband hofft auf rege Unterstützung durch die angeschlossenen Vereine. Für die Mitglieder des MOBA aus dem näheren Bereich sollte der Besuch selbstverständlich sein, also:

Termin nicht vergessen!

HDS

Auf Reisen

In Sachsen war wieder viel los

Tage der offenen Tür bei Auhagen, Bahnhofs-fest in Oberrittersgrün, Dampf-betrieb auf den Schmalspurbahnen, großes Treffen der Trabant-Freunde in Zwickau, sächsisch-böhmisches Musikfestival in Chemnitz und anderenorts, fünf Jahre Sächsisches Wirtschaftsarchiv. Damit sind nur einige Ereignisse genannt, die am Wochenende des Sommeranfangs, 21. / 22. Juni, Tausende nach Sachsen und insbesondere ins Erzgebirge reisen ließen. Hier kann nur schwerpunktl. für Eisenbahnfreunde berichtet werden.

Auhagen hielt Wort

Das seit 1990 wieder selbständige Unternehmen kündigte im Vorjahr als im Neubau der Betrieb aufgenommen wurde, für dieses Jahr Tage der offenen Tür an. So wurde der Hüttengrund im erzgebirgischen Marienberg, wo an diesem Wochenende auch der „Modellbahnshop Jaschke“ eröffnete, zum Mekka vieler Modellbahner und Eisenbahnfreunde. Die überaus zahlreichen Besucher konnten den laufenden Betrieb von der Fertigungsvorbereitung bis zum Verpacken besichtigen und erfuhren aus den in Vitrinen und Rahmen gezeigten Erzeugnissen und Dokumenten viel aus der wechselvollen Geschichte des Familienunternehmens. Lesen Sie hierzu auch den Sonderbeitrag Auhagen auf Seite 20.

8. Bahnhofs-fest in Oberrittersgrün

Das Volksfest, zugleich Schützenfest, ist längst kein Geheimtip mehr. Auch diesmal zog es bemerkenswert viele Besucher von nah und fern an. Sie wußten sehr wohl, daß ihnen wieder ein reichhaltiges Programm geboten wurde, unter vielem anderen - auch für Kinder viel Abwechslung - Diesellok- und Handhebel-Draisinen-Fahrten, Modellbahndampf- und Gartenbetrieb, Modellbahnausstellung mit Raritäten aus dem Fahrzeugbau, Sonderausstellungen über „Eisenbahn auf Briefmarken“ und „Bergbau im Erzgebirge“, Verkauf historischer Frachtbriefe und Sonderpostbelege. Aus dem reichhaltigen Programm an Sport und Unterhaltung seien hier nur genannt Wettkämpfe nach Altersklassen, Sommer - Skispringen,

Übrigens: Der MOBA hat ständig eigene Ideen!

Schützenaufmarsch, Königskrönung und – als kleine Sensation – Jazzkonzerte auf dem Güterboden (Holz oben, unten und an den Wänden garantierte beste Akustik) mit den „Streep Wall Stompers“ aus Meerane (Sachsen) in klassischer Hot Seven-Besetzung. Mehr über das Museum lesen Sie im Sonderbeitrag Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün, Erzgebirge auf Seite 15.

Schmalspurdampf – auch eine sächsische Spezialität

Nurdampf-Betrieb auf der Strecke Jöhstadt – Schmalzgrube – (Steinbach) bis zum derzeitigen Endort „Stolln“ war im Auhagen-Programm besonders ausgewiesen, warb für den rührigen Verein zusätzlich, den jüngsten wiederaufgebauten Streckenteil vorzustellen. Nicht weniger Freude über

den erfreulichen Fortschritt löste der neue und vorerst leider letzte Streckenabschnitt der Museumsbahn Schönheide aus. Unmittelbar vor dem Gebäude der Bürstenfabrik „Bürstenmann“ Stützengrün, einem guten Beispiel für wohlgelungenen Wiederaufbau Ost übrigens, endet die Strecke im kleinen Bahnhof, dessen Gleisfeld noch erweitert wird. WW

Überregionale Modell- und Modelleisenbahnausstellungen

MODELL & HOBBY 98



Art Mate

AUSSTELLUNG FÜR MODELLBAU
UND HOBBY

15.-18.10.98

Modell & Hobby '98 in Leipzig

Auch bis zum nächsten Großereignis im Modellbahn- und Modellbaugewerbe sind es nur noch wenige Wochen. Am 15.10.1998 öffnet für vier Tage wieder

um die Leipziger Messe im neuen Messezentrum ihre Pforten für das Treffen der Modellbauer und Modelleisenbahner aus dem dortigen Einzugsgebiet und dem benachbarten Ausland. In den Hallen auf dem neuen Leipziger Messegelände werden Hersteller, Importeure, Fachhändler und Vereine ihre Vielfalt für die schönsten Stunden, der Freizeit zeigen.

Zum Angebotsspektrum gehören neben 15 Modellbahnanlagen Modellbauzubehör, Auto-, Flug- und Schiffsmodellbau sowie Dampfmodelle. Mit gut 240 haben 20 % mehr Aussteller als im vergangenen Jahr ihre Anmeldung abgegeben, darunter erstmals auch die Firma Märklin, die damit mit einer Präsentation an den Ursprungsort der ersten

Vorstellung einer HO-Eisenbahn zurückkehrt. Natürlich wird auch der MOBA wieder mit einem eigenen Stand in Leipzig vertreten sein.

Noch einmal soll besonders darauf hingewiesen werden, daß die Messe Leipzig zu dem überwiegend männlich dominierten Hobbybereich Modell- und Modelleisenbahnbau hier in Leipzig durch die Koppelung mit der Art Mate, der Ausstellung für kreatives Gestalten, und der Ausstellung „Leipzig spielt“ in der Magnolienallee der Glashalle ein Familienereignis schafft, wo die „sonstigen“ Mitglieder der Familie auch zu ihrem Recht kommen und den Vater nicht nur „unwillig“ zu seinem Hobby begleiten müssen. HDS

Modellbahn Internationale Aus- stellung Modellbahn und -zubehör, Spiel- zeug und Hobby

Köln, 19. bis 23. November
1998

Modellbahn in Köln:



Köln/Messe

Nur noch knapp zwei Monate, dann trifft sich die Modellbahnwelt wieder in Köln, um neben der Fachjury die von Karl-Friedrich Ebe ausgewählten Modellbahnanlagen zu bestaunen und in sicher schwieriger Entscheidung mit den erhofften Preisen zu versehen. Vom 19. bis 23. November 1998 öffnet die Modellbahn - Internationale Ausstellung Modellbahn und -zubehör, Spielzeug und Hobby jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr ihre Tore. Sie wird somit

wieder fünf Tage lang zum Mekka für Modellbahn-Fans von nah und fern. Den Besucher erwarten 13 Vereine und Clubs mit ausschließlich neuen oder erweiterten Anlagen, die in dieser Form noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen waren. Den Besucher erwartet weiterhin, dieses Jahr zum achten Mal das komplette Angebot der Branche, geboten von Ausstellern aus dem In- und Ausland.

„Last but not least“ muß auf eine Anlage hingewiesen werden, die nicht am Wettbewerb teilnimmt, jedoch unter die Kategorie der Superlative einzureihen ist. UTOPIA 2000 der niederländischen ModelSpoor-Groep s'-Hertogenbosch ist eine vielleicht durchaus realistische Version über den Verkehr der Zukunft in 1:160 mit mannshohen Wohntürmen und Hochgeschwindigkeitszügen. Mehr soll hier und jetzt nicht verraten werden, lassen Sie sich in Köln überraschen.

Die am Wettbewerb um die Preise der KölnMesse (Fachjury und Publikum) teilnehmenden Vereine sind: Arbeitskreis TTG RG Magdeburg, Modellbahnfreunde Bad Bergzabern, AG BUR-Modul der FdE Burscheid, Chatham & District Model

Railway Club, Isle of Sheppey/Kent, UK; Comedian Hanullists, Rodgau; MEC Eickelborn, Lippstadt; Hollandspoor, Ridderkerk, NL; IGME, Itzehoe; Magdeburger Eisenbahnfreunde; Modellbahn-Arbeitsgemeinschaft Kaarst; Modellbau Team Köln, Modell-Bau-Verein Schwerin und Maasbuurtspoor, Nijmegen, NL.

Die Eintrittspreise betragen DM 16,00 für die Tageskarte, im Vorverkauf DM 13,00; Tageskarten für Schüler, Auszubildende, Studenten, Rentner und Gruppen ab 10 Personen kosten DM 10,00, im Vorverkauf DM 7,00.

Im Vorverkauf können Eintrittskarten in Spielwarengeschäften, Reisebüros mit Start-Computer-Ticket bei Köln Ticket und bundesweit im Verbund mit CTS erworben werden. Mitglieder des MOBA können die Karten auch im Vorverkauf beim Vorstand erstehen. Beachten sollten alle Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, daß die rechtzeitig gelöste Eintrittskarte zugleich Fahrausweis im Bereich des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) ist. HDS

Nur nicht ernst nehmen!

Gedanken zum Beitrag „Worldmodeltrain in Dubai in 2004“

Über den Artikel mit der Ankündigung über die bevorstehende Welt-Modelleisenbahn - Ausstellung in Dubai im Jahre 2004 (siehe Artikel im MOBA-Forum 3/97) haben viele unserer Mitglieder gelacht und geschmunzelt. Nach

dem Abklingen der ersten Heiterkeitsausbrüche sah man bei der Modul-Kommission des Vereins Furka-Bergstrecke plötzlich die Köpfe rauchen. Was um alles in der Welt hecken die wieder aus. Kurz gesagt, wir wollen in Dubai dabei sein! Allgemeine Erheiterung, aber die Modulisten meinen es ernst und denken laut weiter: wie bringen wir unse-

re bestehenden Module auf die von K.F. Ebe vorgeschlagene Anlagenhöhe; wie können Module, die nach der „Wüsten-Norm 01.04.“ (derzeitiger Arbeitstitel) erstellt wurden, hinterher wieder in ein „normales“ Arrangement eingegliedert werden. Diese und weitere Fragen wollen natürlich beantwortet und praxisnah umgesetzt werden.

So haben wir den Tüftlern freien Lauf gelassen, als kleines Zugeständnis an die Modulisten und ihre Kommission, schließlich wollten wir ja auch mit unserer Furka-Modul-Anlage auf die Intermodellbau in Dortmund. Bei gelegentlichen Gesprächen mit den Modulisten, ob das Projekt „Dubai“ nun doch endlich im Sande verlaufen ist, hieß es nur lakonisch: laßt euch überraschen!

Und so war es auch. Auf der diesjährigen Intermodellbau, die bekanntlich vom 1. bis 5. April in Dortmund stattfand, konnten wir (leider nur) am ersten Ausstellungstag unsere „Wüsten-Module“, sprich die tiefer gelegten Furka-Module (bo eyh) präsentieren.

Ausgehend von der Schulterhöhe (1,60 m) eines stehenden Menschen, der eine Modulanlage bedient, haben wir unter Berücksichtigung des Arbeitswinkels eines ausgestreckten Armes, der Schulterhöhe im Sitzen und einer Komfort- und Bequemlichkeitskonstanten eine Aufstellhöhe (= Schienenhöhe des Moduls) von 20 cm ü. NWS errechnet. NWS steht für: Niveau Wüsten-Sand. Da die Füße nun entfallen und die Module

direkt auf den Boden gestellt werden können, wirken die Module sehr kompakt. Aber Obacht, um die Module mit Schrauben zu verbinden, müssen die Modulkästen von hinten offen sein. Zum Ausgleich von Bodenebenheiten sollten aus Gründen der Gastfreundlichkeit keine Bierdeckel verwendet werden.

Eine von uns entwickelte Solaranlage konnte in Dortmund leider nicht getestet werden, da uns die Messgesellschaft kein Sonnenlicht bzw. keine entsprechende Leuchtstärke zur Verfügung stellen konnte. Die Entwicklung von Windradanlagen konnte durch uns nicht weiterverfolgt werden, da wie erwähnt, Bund und Länder die finanziellen Zuschüsse gestrichen haben und in Nordrhein-Westfalen nur noch in bestimmten Gebieten Windräder errichtet werden dürfen. Das Ruhrgebiet gehört nicht dazu.

Um die Getriebe der Fahrzeuge für Dubai vorzubereiten, werden wir in den nächsten Wochen im heimischen Sandkasten mehrere Testreihen durchführen. Zum einen sollen die Module dabei in den Sand eingebaut, zum anderen die

Gleise direkt auf ein Sandbett verlegt werden. Durch die bisherige Witterung hat sich der Start unserer Testreihen, auch unter Verwendung der Solaranlage, verzögert, so daß wir darüber noch nicht berichten können.

Als weitere Vorbereitung für Dubai ist es erforderlich, daß unsere Bierwagen, auch die im Maßstab 1:87, dringend eines geänderten Außenanstriches bedürfen. Verhandlungen mit Mineralwasserfirmen verlaufen derzeit Erfolg versprechend, jedoch muß für die Deponierung von Gerstensaft in diesen „Tam“-wagen noch eine Entscheidung zu unseren Gunsten ausfallen.

Sehr wichtig ist das Trainieren von langem und richtigem Sitzen während der Ausstellungspräsentation.

Noch sind auf dem Foto die lachenden Gesichter des Standpersonals zu sehen. Unbestätigten Meldungen nach ist ein Trainingsplan aufgestellt worden, dem zufolge die nächsten Zusammenkünfte unseres Vereins nur noch im Sitzen (auf dem Boden natürlich) abgehalten werden.

Eine gewisse Art von Vierbeinern, landläufig „Hunde“ genannt, machte uns in den ersten Ausstellungsstunden zu schaffen. Obwohl die Bäume unserer Module im Maßstab 1:87 gehalten sind, übten sie einen gewissen Reiz auf o.g. Lebewesen aus. Wir denken, daß K.F. Ebe für Dubai an einer für alle Seiten zufriedenstellende Lösung arbeitet.

Die speziell für diese Intermodellbau überarbeiteten Furka-Modul-Normen und von uns als „Wüsten-Norm 01.04.“ neu aufgelegt, fanden reißenden Absatz. Trotzdem haben wir aber feststellen müssen, daß im Abendland die ausstellungsbesuchenden Perso-



Ein Teil des Standpersonals beim Bedienen des Bif. „Versam“. Die Kopfbedeckung wurde probierhalber dem Gastgeberland schon angepaßt.
Bild: Frank Waffel

nen weder Zeit noch Muße mitbringen, um sich die Ausstellungsmodelle im Sitzen und somit in Ruhe anzuschauen. Daher haben wir schweren Herzens nach dem ersten Ausstellungstag unsere Modulanlage umgebaut und dem europäischen „Steh“-Standard wieder angepaßt.

Vielleicht sind wir auf der nächsten Intermodellbau wieder dabei und können schon eine Anlage mit einer Kombination aus „Wüsten“-Modulen, einer verbindenden Steigungsstrecke und unseren bekannten Furka-Modulen präsentieren. Einen Vorteil hat die Sache: eine Steigungsstrecke, die

bei ca. 20 cm ü NWS beginnt, kann bequem im Stehen überblickt werden und im niedrigen Anlagenteil kann man das Sitzen für Dubai üben.

Wie es weiter geht, schildern wir in der nächsten April-Ausgabe des MOBA FORUM. **Theo Bruland**



Vereine stellen sich vor

Heute: Eisenbahn-Amateur- Club Bonn e.V.

Der EBAC Bonn, als einer der ältesten Vereine im Rheinland, wurde am 01. April 1948 gegründet. Damals wie heute steht eine kontinuierliche Vereinsarbeit im Vordergrund. Schon bald nach seiner Gründung trat der Club mit Modelleisenbahnausstellungen an die Öffentlichkeit. Die ersten Ausstellungen fanden — mangels eigenem Vereinsheim — in Räumen statt, die von Einzelhändlern zur Verfügung gestellt wurden.

Heinz Bingel, als einer der Männer der ersten Stunde, verließ 1950 den Club, um als Redakteur bei der Zeitschrift „Miba“ seine Bonner Erfahrungen vom Anlagenbau in vielen Beiträgen zu beschreiben. Unvergessen sind dabei die Beiträge zur „EBAC-Null-Leiterschaltung“.

Drei Jahre dauerte es noch, bis eine dauerhafte Clubbleibe gefunden wurde. Es handelte sich um Kellerräume des an der Westseite des Bahnhofs Bonn (Colmantstraße) gelegenen Bunkers. Diese gemieteten

Räume waren für Modellbahnanlagen nicht optimal — sie waren zu feucht und zu kühl. Trotzdem war man froh, eine dauerhafte Bleibe gefunden zu haben. In den Gängen der Kellerräume wurde bald eine große HO-Clubanlage mit Zweileiter-Gleichstrom-System gebaut, 1951 noch ein Wagnis. Die Gleise und Weichen, anfangs noch mit Eisenprofilen selbst gebaut, sahen zwar nach kurzer Zeit sehr „vorbildgetreu“ aus, dafür war der Fahrbetrieb um so ärgerlicher. In einer Großaktion wurden dann die Schienen und Weichen Anfang der 60er Jahre durch die später erhältlichen Neusilberprofile ausgewechselt. Noch während der Umbauarbeiten wurden dem Club die Räume gekündigt: Die Bahn wollte den Bunker abreißen, um an dieser Stelle ein Parkhaus zu errichten. Der stand jedoch noch weitere zwölf Jahre.

Noch im Jahr 1965 konnte eine Halle im Hinterhof in der Heerstraße gemietet werden. Die Halle hatte beachtliche Ausmaße, etwa 30 x 12 Meter, jedoch keine Wärmedämmung und Heizung. Man durfte im Sommer schwitzen und im Winter war mancher Clubabend

nur mit dicken Wintersachen zu ertragen. Dafür neben sich die Gastwirte in der Umgebung jahrelang die Hände. Trotzdem wurde mit großem Elan der Bau der größten Clubanlage in der Vereinsgeschichte begonnen. Es entstand eine U-förmige Anlage mit einem Landschaftsteil und einem Bahnhofsteil namens „Bayrisch-Fürth“. Berichte über diese Anlage sind zwischen 1967 und 1969 in der „MIBA“ erschienen. Doch schon 1971 mußte die Halle geräumt werden, da der Besitzer sie wieder gewerblich nutzen wollte. Es folgten sechs lange Jahre ohne eigenes Vereinsheim, Vereinsabende fanden nur alle vier Wochen in wechselnden Lokalen statt. Der Verein stand schließlich kurz vor der Auflösung. Endlich konnte der Verein 1977 nach langen Verhandlungen mit der DB einen Teil der Kellerräume unter dem Güterbahnhof Bonn mieten. Erstmals waren die Clubräume beheizt und ein längerfristiger Aufenthalt schien nach umfassender Renovierung möglich. In den anfangs gemieteten drei Räumen wurde im großen Raum (6 x 8 m) die dritte HO-Clubanlage gebaut. Es wurde eine „Rundum-

Anlage" in einer Höhe von 1,30 m über dem Fußboden.

In den vergangenen Jahren haben sich die Clubaktivitäten mehr und mehr in Richtung Modulbau entwickelt. Zur Zeit besitzen der Club und seine Mitglieder über 70 HO-Module in Zweileiter-Gleichstrom und Dreileiter-Wechselstrom, die größere Ausstellungen außerhalb der Clubräume erlauben. Hinzu kommen noch Aktivitäten einzelner Mitglieder in anderen Baugrößen: Es gibt Module in den Baugrößen IIm, I und HOe. Geplant sind auch Module in Spur N. Damit konnte der Club in den letzten Jahren an die Öffentlichkeit treten und hat 1997 die „6. Bonner Modellbahn-Fahrtage“ als Ausstellung gemeinsam mit anderen Vereinen der Region bestritten. Hinzu kamen Ausstellungen bei Autohändlern. Auch im Jubiläumsjahr 1998 und in den folgenden Jahren sind noch Ausstellungen geplant.

Im Jahre 1996 wurden dem Club erneut die Räume gekündigt. Die neue Regionalverwaltung der DBAG brauchte weitere Büroräume. Abermals mußte die Clubanlage abgerissen werden. Als Ausweichquartier bot die DBAG im hinteren Teil des Güterbahnhofs einen ungeheizten ca. 130 m² großen Kellerraum mit Separat-Eingang zum dreifachen Mietpreis an. Zum Jahresbeginn 1997 wurden die neuen Räume bezogen. Es wurde der Raum mit zusätzlichen Zwischenwänden unterteilt, Heizung und Küche wurden eingebaut. Inzwischen sind die Räume weitgehend renoviert worden. Fest steht, daß eine vierte Clubanlage nicht mehr gebaut werden soll, sondern die Räume zum Aufbau

einer variablen Modulanlage genutzt werden sollen.

Der Verein hat 65 Mitglieder jeglicher „Couleur“: Vom „Bahndamm-Latscher“ über den „Puffer-Küsser“ bis hin zum „Nietenzähler“ sind alle Sparten vertreten.

Klaus Kossak

(Mit freundlicher Genehmigung des EBAC der Broschüre „50 Jahre EBAC e.V.“ entnommen)

ARGE-Recklinghausen Jugendgruppe der Realschule Overberg- strasse

Schon vor der Eigenständigkeit der dritten Realschule stand die Idee fest, mit Schülern dieser Schule etwas zu bauen, um damit den Werkunterricht zu vertiefen. Was bot sich also besser an als das Projekt Modelleisenbahn?

Gerade der Bereich Modelleisenbahn bietet vielfältige Bauobjekte, sowohl die landschaftliche Gestaltung als auch die Herstellung von elektronischen Schaltungen.

Um jedem Schüler Möglichkeiten entsprechend seiner Qualifikation bieten zu können, haben wir uns für die Modulbauweise entschieden. Daran können ein oder mehrere Schüler gemeinsam arbeiten, was auch das abgestimmte Miteinander fördert.

Im weiteren wird versucht, ein möglichst naturgetreues Landschaftsbild zu erzielen. So entstanden innerhalb von vier Jahren die ersten 30 Module. Diese Module, die

im Maßstab 1:87 gebaut werden, konnten auch schon auf mehreren Ausstellungen der Öffentlichkeit gezeigt werden.

In der Zwischenzeit ist die ARGE auf 27 Mitglieder angewachsen und ein Ende ist nicht abzusehen.

Die neu hinzugekommenen Schüler beschäftigen sich zur Zeit mit dem Modulbau in 1:43 (Spur Oe). Hier werden die Schüler an die ersten Laubsägearbeiten herangeführt. Auf diese Weise werden alle Häuser aus Holz selbst hergestellt.

Auch in der Nenngröße HO werden alle Weichen, Bäume und Mauern in Eigenarbeit erstellt, teilweise auch Gebäude nach existierenden Vorbildern. Ein Heft mit dem Titel „Modulbau“ wurde fertiggestellt, ein weiteres mit dem Titel „Weichen-selbstbau“ wird zur Zeit verfaßt.

Die Module werden jeden Mittwoch im außerschulischen Werkunterricht in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr gebaut. Neben den Modulen wurde mit gespendetem Material noch eine Segmentanlage von 5,00 x 1,00 Meter gebaut, weiteres gespendetes Material ermöglicht es, auch in Nenngröße N demnächst mit einer kleinen Anlage zu beginnen.

Zweimal im Jahr wird in der Schule ein Basar durchgeführt, an dem die ARGE Recklinghausen ihre Module aufbaut und Fahrbetrieb zeigt. Im März 1999, zum 5-jährigen Bestehen der ARGE, soll unsere Modulanlage eine Gesamtlänge von 40 Metern aufweisen. Wir hoffen, daß wir diesen, doch so interessanten, Werkunterricht noch lange fortsetzen können.

H.-H. Weber

MOBA Spiegel

„Züge unter Strom“, Erich Preuß, GeraMond Verlag GmbH, München 1998; 176 Seiten, ca. 150 Abbildungen, z.T. in Farbe, Hardcover, 240 x 170 mm Hochformat, ISBN 3-932785-30-4, DM 39,80.

Das Buch zeigt die über 100jährige Geschichte der Elektrifizierung der deutschen Eisenbahnen auf. Es dokumentiert die Fortschritte bei elektrischen Triebfahrzeugen und bei den Bahnanlagen von der Länderbahnzeit bis zur DBAG. Das Buch enthält eine Fülle historischer Informationen und legt besonderen Wert auf die Verdeutlichung der unterschiedlichen Entwicklung zwischen DB und DR nach dem Krieg. Für Statistiker besonders interessant ist die im Anhang aufgeführte tabellarische Übersicht über alle Eröffnungstermine elektrischer Strecken in Deutschland. Für einen guten Preis erhält man ein

empfehlenswertes Buch.
HDS

„Die Münchner U-Bahn“, Wolfgang Pischek/Holger Junghardt, GeraMond Verlag GmbH, München 1998; 160 Seiten, 190 Abbildungen, davon in 40 Farbe, Hardcover, 240 x 170 mm Hochformat, ISBN 3-932785-20-7, DM 39,80.

Wer sich für die Zusammenhänge zwischen Fern- und Nahverkehr interessiert, findet in diesem Werk über das wichtigste Münchner Nahverkehrsmittel hier eine Fülle an Interessantem. Der Leser erfährt alles über die Geschichte, die Technik und den Fahrzeugpark. Die Autoren nehmen den Leser quasi mit auf eine Reise durch das Tunnelsystem in München. Auch wenn „nur“ der Spezialist angesprochen wird, auch unterirdischer Nahverkehr wäre doch einmal ein reizvolles Thema auf der Modellbahn, ist das Buch bei einem guten Preis-

/Leistungsverhältnis aufgrund seiner Informationsdichte sicher empfehlenswert.
HDS

„Die Triebfahrzeuge der Österreichischen Bundesbahnen“ (Fahrzeug-Katalog 13), GeraNova Verlag, München 1998; 90 Seiten, 120 Farbabbildungen, DIN A4-Hochformat, Broschur, DM 19,80.

Für den Sammler der Fahrzeug-Katalog-Reihe ohnehin ein Muß, um die Vollständigkeit zu garantieren, ist dieses Heft eine wertvolle Quelle an Informationen für den Freund der österreichischen Eisenbahnen. Einwandfreie Recherche, aussagekräftiges Bildmaterial und ein prägnanter erläuternder Text garantieren eine hohe Informationsdichte. Viele der auf der Strecke aufgenommenen Bilder versetzen einen in Urlaubsfreude oder stärken alte Erinnerungen. HDS

Übrigens: Der MOBA hat es nicht nötig, die Ideen anderer zu übernehmen!

„DB Triebfahrzeug-Lexikon 1998“ (EK-Special 49), EK-Verlag GmbH, 122 Seiten, 215 Abbildungen, Hochformat, 280 x 210 mm, Broschur, DM 19,80.

Wer historisch getreu auf seiner Anlage arbeiten will,

für den sind solche Daten, wie sie in komprimierter Form wieder im Triebfahrzeug-Lexikon 1998 zu finden sind, unausweichlich. Von den möglichen Sonderlackierungen bei den neuen Baureihen 101, 145 und 152 abgesehen, ist für

diese Baureihen zumindest zur Zeit ein einheitliches Bild garantiert. Anders verhält es sich im Grundsatz bei allen älteren Lokomotiven, die die häufigen Farbwechsel der DB über sich ergehen lassen mußten. Hier ist vor allem auch für die Vereine,

die an Wettbewerben teilnehmen wollen, das Wissen, welche Lok trug wann, welchen Anstrich von grundlegender Bedeutung, kann doch hier ein solches falsches Detail zur Abwertung führen. **HDS**

„100 Jahre Harzquer- und Brockenbahn“ (EK-Themen 28), EK-Verlag GmbH, Freiburg 1998, 106 Seiten, 150 Abbildungen, davon 92 farbig, Hochformat 280 x 210 mm, Broschur, DM 19,80.

Rechtzeitig zum Jubiläum im Jahr 1999 hat der Verlag ein aussagekräftiges Kompendium über die Harzquer- und Brockenbahn in den Handel gebracht. Die Bahn mit dem größten deutschen Meter- spurnetz wird in Akrilie von ihren Anfängen durch die wechselvolle Geschichte bis zur heutigen (nicht nur) Touristenattraktion in der Mitte Deutschlands vorgestellt. Lokomotiven, rollendes Material, Technik, Fahrpläne verschiedener Epochen und hervorragende Aufnahmen der Bahn in ihrer Umgebung sowie Tips für Ausflugsziele und besondere Fotostandorte haben ein sehr empfehlenswertes Heft entstehen lassen, daß sicher nicht nur den Schmalspurfreund anspricht. **HDS**

„Strassenbahn-Fahrzeuge Band 1: Typenbuch der deutschen Straßenbahnen“, Martin Pabst (Hrsg.); GeraMond Verlag GmbH, München 1998; 160 Seiten, 150 teils farbige Abbildungen, Hochformat 120 x 170 mm, kartoniert, DM 24,80.

Das Buch gibt einen vollständigen Überblick über die klassischen Straßenbahntypen, die zur Zeit noch in Deutschland im Einsatz stehen. Jeder Typ ist als

Farb- oder S/W-Foto, mit seiner Entstehungsgeschichte und Fahrzeugbeschreibung enthalten. Darüber hinaus wird auf die Einsatzgebiete verwiesen. Für alle Straßenbahnfreunde ein wichtiges Nachschlagewerk in einem praktischen Format, für alle Modelleisenbahner dann von besonderer Bedeutung, wenn auf der Anlage wirklichkeitstreuere Nachbildung auch der Straßenbahnszene erforderlich ist. Ein Buch, das für die eigene Bibliothek empfohlen werden kann. Man darf heute schon auf Band 2, die Niederflur- und Stadtbahnwagen gespannt sein. **HDS**

„Eisenbahnen in den Bayerischen Alpen, Teil 2“ (EJ-Special 2/98), Ch. Kirchner & U. Kandler, H. Merker Verlag GmbH, Fürstfeldbruck 1998; 86 Seiten, 168 Abbildungen, Format DIN A4, Broschur, ISBN 3-89610-030-0DM 22,80.

Der zweite Teil der Eisenbahnen in den Bayerischen Alpen besticht für den Modelleisenbahner durch hervorragende Aufnahmen der Kategorie „Eisenbahn und Landschaft“, die es wert sind, als Modell nachgestellt zu werden. Bietet doch gerade das Hochgebirge und dessen Vorland die besten Gründe selbst verschlungene Fahrwege im Modell mit vielen Wendeln und Tunneln mit dem Effekt nachzustellen, daß der Betrachter urplötzlich den soeben in der untersten Ebene beobachteten Zug nunmehr in „Etage 4“ wiederfindet. Zurück zum Vorbild, im hier angesprochenen Raum zwischen Rosenheim und Garmisch-Partenkirchen fanden sich wichtige Kohlevorkommen, deren Abtransport nur auf dem Schienenweg sinnvoll war. Viele der

Bahnlinien sind deshalb entstanden, heute befördern sie, wie überall natürlich in erster Linie Personen in die reizvolle Alpenregion. Besondere Beachtung wird den ehemals privaten Bahnlinien der Lokalbahn AG München wie auch der Zugspitzbahn gewidmet. Die vorliegende Ausgabe gibt insgesamt einen Überblick über die Entwicklung, Geschichte und den heutigen Betrieb vor der für Ende des Jahres geplanten Übernahme verschiedener Bahnlinien durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft. Ein durch und durch empfehlenswertes Heft. **HDS**

„Super-Modellbahnanlagen IX“ (Modellbahn-Bibliothek III/98), Peter Löffler, H. Merker Verlag GmbH, Fürstfeldbruck 1998; 100 Seiten, 180, meist farbige Abbildungen Format DIN A4, Broschur, ISBN 3-89610-032-7, DM 26,80.

Diese Broschüre stellt eindeutig unter Beweis, daß auch Anlagen in der Nenngröße „O“ reizvolle und wirklichkeitstreuere Nachbildungen des Vorbildes zulassen. Vorbild ist in diesem Fall das norddeutsche und friesische Küstenland mit seinem ohnehin besonderen Reiz. Mit Akkuratess sind die Szenen dieser Region so anschaulich dargestellt, daß man sich in die Gegend versetzt fühlt. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, daß die Motive sowohl aus Großenbrode, aus Heiligenhafen, aus Heidmühle, aus Armamühle in Holland und anderen Orten stammen. Die hervorragend gestaltete Anlage ist bestes Beispiel, das auch in dieser Nenngröße beim Betrachter keine Langeweile aufkommen muß, wie es leider zu häufig sonst auf Ausstellungen

festgestellt werden muß. Das Heft enthält neben einer Fülle von Anleitungen für diese Nenngröße Hinweise und Anregungen, die generell Gültigkeit haben. HDS

„Modellbahn Hobby märklin HO-Spezial“, Modellbahn Hobby Heft 4/98; EK-Verlag, Freiburg, 1998. 82 Seiten, 213 Abbildungen, davon 205 in Farbe, Hochformat, Broschur, DM 9,80.

Als nunmehr endgültig letztes Heft der Reihe erschien das angekündigte Sonderheft, das ausschließlich den Produkten der Firma Märklin in HO gewidmet ist und Tips sowie Ratschläge für Planung mit und Einbau von Märklin-Material in großer Fülle enthält. Neben den spezifischen Kapiteln, wie Gleisbau und rollendes Material findet jedoch auch der Modelleisenbahner, der anderes Material verwendet, in den Abschnitten Anlagenbau und Anlagenportrait reiche Informationen, die allgemein gültig sind. Hier ist für eine mögliche Realisierung auf der eigenen Anlage Anpassung an die eigenen Verhältnisse mit Leichtigkeit herzustellen. HDS

„Die Baureihe 64“ Eisenbahn Journal Sonderausgabe II/98; Horst J. Obermayer / Manfred Weisbrod, H. Merker Verlag, Fürstfeldbruck, 1998. 92 Seiten, 190 Abbildungen, davon 43 in Farbe. Hochformat DIN A4, Broschur, DM 22,80.

Neben den bereits o.a. Abbildungen verfügt das Heft weiterhin über 7 Tabellen bzw. tabellenartige Aufstellungen, unter anderem zum Lieferumfang und zur Stationierung. Hervorragende Bilder, eindeutige Zeichnungen, ein erläuternder Text und die in tabellenähnlicher

Form zusammengefaßten zusätzlichen Daten verteilen dem Heft bei einem angemessenen Preis nahezu den Charakter eines umfassenden Fachbuches. Das Heft ist in die Abschnitte Geschichte, Konstruktion, Lieferfirmen, Versuche, Betriebseinsatz DRG und DB, Bestandsentwicklung, BR 64 der DR und im Ausland, Denkmal- und Museumslokomotiven, Lieferliste und Modelle eingeteilt. Der Freund der Dampflokomotiven, der Anhänger der Epochen 2 und 3 und der Modelleisenbahner, der seine Anlage in den genannten Zeiträumen ansiedelt, findet eine schier unerschöpfliche Fülle von Material für seine Arbeit.

HDS

„Welt der Modellbahn“ LOKi spezial Nr. 16; Fachpresse Goldach AG, Zürich/Schweiz, Mai 1998. 130 Seiten, 102 Farbabbildungen, 25 Zeichnungen und Skizzen; ISSN 1421-2772, SFr 29,80.

Von den in loser Folge zu aktuellen Themen erscheinenden Heften liegt uns ein Themenheft „Modellbahn“ vor, das in 5 ausführlichen Kapiteln zu den Themen „Die Modellbahn als Handschrift des Industrie-Archäologen“, „Lemaco: Messing-Leader vom Genfersee“, „Stadt als Modellbahnthema“, „Kernstück der BLS-Nordrampe“ und „Gottard und Lötschberg im Garten vereint“ die gesamte Breite des Themas ausführlich vorstellt. Das die Beispiele dabei der Schweiz entstammen, spielt keine Rolle, haben doch viele Modellbahner in Deutschland und bei den Nachbarn längst ihre Liebe zur Schweizer Eisenbahn entdeckt. Neben erläuternden Texten sprechen die häufig

zweiseitigen Bilder eine deutliche Sprache, vor allem zu Themen, die auf der „normalen“ Modellbahn häufig eine untergeordnete Rolle spielen, wie Stadt- und Industrielandschaft. HDS



„Wie funktioniert die Eisenbahn?“ Bahn-Extra 4/98, GeraNovaVerlag, München 1998; 98 Seiten, 111 Abbildungen, davon 85 in Farbe, sowie 21 Zeichnungen und Skizzen, 1 Signalübersicht, DM 19,80.

Alles, was ein echter Modellbahner vom Betrieb und Zusammenwirken im Großen wissen muß, um auf seiner Anlage vorbildgerecht verfahren zu können, enthält dieses Heft in komprimierter Form. Neben den eigentlichen Themenbeiträgen „System Eisenbahn / Eisenbahn-Funktion“ und „Betriebsalltag“ sowie einem Lexikon „Signale der Bahn“ ist ein Beitrag unter dem Titel „Alptraum am Schienenstrang, der Katastrophe von Eschede“ gewidmet. Ausgezeichnete Landschaftsaufnahmen wechseln mit Aufnahmen technischer Details und Skizzen zur Signaltechnik ab und ergänzen in prägnanter Weise den erläuternden Textteil. Im Signal-Lexikon werden erfreulicherweise die verschiedenen Signale (ex DB und DR) im Bereich der DBAG gegenüber gestellt.

HDS

zu Sie gelesen

Zwei Hefte von **LOKI**, der Schweizer Modellbahnzeitschrift gingen uns im Berichtszeitraum zu. Neben einer Fülle von Neuheitenbesprechungen für Lok- und Wagenmodelle schweizerischer Vorbilder, ist in Heft 6/98 besonders der Bericht über eine LGB-Anlage nach Schweizer Vorbild für die Freunde der großen Spur erwähnenswert, aus dem sich viele Beispiele ableiten lassen. Im Doppelheft 7-8/98 wird unter dem Titel „KleinSt, aber feinSt“ eine zweiteilige N-Anlage vorgestellt, die nachahmenswertes Beispiel für platzbeschränkte Modellbahner sein kann. Die Beiträge über Häuser selbstbau aus echtem Holz, über die Kleinzimmer-Großbahn und die Vorbild-Portraits sollen nicht unerwähnt bleiben.

Der **Eisenbahn-Kurier** erschien mit Heft 7 zum ersten Mal im erweiterten Umfang, von dem sowohl der Vorbild als auch der Modellbahn teil profitieren. Der Beginn einer neuen Reihe „Wieder zugängliche Standpunkte für Eisenbahnfotografen“ erscheint ebenso erwähnenswert wie der Bericht über „Mit der Kleinbahn durch Ostfriesland“, einem Thema, das im Modellbahnbau bisher doch eher eine untergeordnete Rolle spielt. In Heft 8 wird neben anderen zum 40. Geburtstag der BR 22 deren Geschichte und Ver-

bleib aufgezeigt, die Karsdorfer Eisenbahngesellschaft vorgestellt, im Modellbahn teil mit einem Beitrag über die in Dortmund ausgestellte Anlage der Manchester Model Railway Society noch einmal die Erinnerung an die erfolgreiche Ausstellung wachgerufen.

Schwerpunktthema der **MIBA 7/98** ist mit mehreren fachbezogenen Beiträgen „Von der Idee zur Planung“, ein Kapitel für alle, die anfangen oder es besser machen wollen. Moderner Nahverkehr wird anhand einer S-Bahn-Anlage vorgestellt, die auf der Internationalen Modellbahn in Köln auf dem Kibri-Stand gezeigt werden soll. In Heft 8 darf sich der Schmalspurfreund im Schwerpunkt neue Ideen für sein Hobby herauslesen.

Neben einem ausführlichen Beitrag zur Nürnberger Spielwarenmesse beschäftigt sich das **Märklin Magazin** Nr. 2/98 mit einem Bericht über das Echtdampf-Treffen in Sinsheim und der für Modellbahner aller Couleur interessanten Fortsetzung des Beitrags „Naturgestaltung – Wertvolle Tips zum Umgang mit Rainer-shagener Naturals.“

Die Fortsetzung der Vorstellung der N-Anlage „Utopia 2000“, einer Anlage, die in Köln zu sehen sein wird, ist im **Modelleisenbahner** 7/98 enthalten; Heft 8/98 bringt zwei Beiträge zu Schmalspurbahnen, und einen ausführlichen Bericht zum ICE-Unglück von Eschede im Vorbildteil. Im Modellbahn teil werden als

besonders hervorhebenswert eine Schmalspuranlage und eine ebenso verblüffende wie einfache Lösung für zwei Bahnhöfe in einer Kompaktanlage vorgestellt.

Der Modellbahner findet sich besonders im Juni-Heft des **Eisenbahn-/Modellbahn-Journal** gut versorgt, das traditionell wieder überwiegend der Modellbahn gewidmet ist. Ein ausführlicher Bericht zur schönsten Anlage in Dortmund 98, der **LÖLYMÄKI**, zeigt in seinen hervorragenden Aufnahmen noch einmal in aller Deutlichkeit die vielen treffsicheren Details dieser Anlage, die einem bewußt oder unbewußt bei der Fülle des Gezeigten doch entgangen sind. Weitere Anlagen des Wettbewerbs werden vorgestellt, Alterung, Wagen selbstbau, eine Anlage im Zeitalter der DDR, Verbesserungen an Gebäudebausätzen sind die anderen besonders hervorzuhebenden Themen.

Auch der **Modellbahn report** 2/98 (Nr. 45) liegt inzwischen vor. Neben der Vorstellung der Firmenneuheiten, hier besonders zu erwähnen Rocos Einstieg in die Baugröße TT mit der Ludmilla, wird dem Vorbild mit der Vorstellung der zweiachsigen Schiebewagen ebenso breiter Raum wie den Modellbahnern mit Tips zum Weichen selbstbau eingeräumt. Weitere Beiträge sind den Pantographen der Einheitsloks, Betriebsspuren an Dieselloks und Lkw-Umbauten gewidmet. **HDS**

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Das Besondere

Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün/Erzgebirge

„Vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Referat Museen, wurde Ende 1997 dem damaligen Eisenbahnmuseum Schmalspurbahnhof Oberrittersgrün aufgrund der Gesamtaussage der neue Name verbindlich zuerkannt!“ Das sagte mit berechtigtem Stolz im zusammenfassenden Gespräch Museumsleiter Jürgen Knabe nach den bewegten und bewegenden Tagen des diesjährigen Bahnhofs- und Schützenfestes. Die Na-

menszuerkennung ist zugleich lobende Anerkennung vieler mühsamer Arbeit in schwieriger Zeit und unter auch jetzt noch schweren Bedingungen zugleich verpflichtender Ansporn für Zukünftiges. Das straßenquerende Gleis bei der Bahnhofsein- und -ausfahrt liegt seit Ende 1997 wieder frei, nach Zuwendung beantragter Fördermittel könnte noch in diesem Jahr die Brücke über das Pöhlwasser wieder eingelegt werden. Damit wäre vorgegeben,

daß ein Teil der früheren Strecke Grünstadel – Oberrittersgrün in Zusammenarbeit mit der Museumsbahn Schönheide wiederaufgebaut werden könnte. Im Gleisfeld des Bahnhofs Oberrittersgrün liegt funktionsfähig die älteste erhaltene Schmalspurweiche in Sachsen. – Zur Erinnerung: MOBA-Mitglieder erhalten gegen Ausweisvorlage im Museum einen ermäßigten Eintrittspreis. **WW**

MOBA FORUM für Jeden!

Der Vorstand des MOBA möchte allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, das MOBA FORUM zusätzlich zu den vereinseigenen Exemplaren zu erwerben. Die bisherige Nachfrage nach zusätzlichen Heften, die sich tragen müssen, hat zu dem Entschluß geführt, Ihnen ein Abonnement anzubieten.

Einschließlich Versandkosten beträgt das Abonnement für die vier Hefte eines Jahrgangs nur DM 24,00 beziehungsweise die jeweils noch anfallenden Teile.

Bestellungen bitte an die Geschäftsstelle des MOBA. Mit der Bestellung überweisen Sie bitte unaufgefordert den Betrag, der für das laufende Jahr noch anfällt, auf das Konto 727 578 bei der Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00, Stichwort z.B. MOFO 2-4/98. Bei nicht bis 01.10. des laufenden Jahres eingehender Kündigung verlängert sich das Abo stillschweigend um ein weiteres Jahr. Der Folgebeitrag von DM 24,00 ist ebenfalls unaufgefordert bis 15.02. des Jahres auf das genannte Konto zu überweisen.

Der MOBA ist stets für seine Vereine da!

Wenn ich so an den MOBA denke,

mücht ich zu Fuß nach Ettlingen gehn!

Nur noch wenige Tage!

Modelleisenbahnschau des MOBA

Modellbahn Südwest

in der

Albhalle in Ettlingen

25. – 27.09.1998

Geöffnet:

Freitag 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag/Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene DM 8,50

Jugendliche (6-16 Jahre) DM 4,00

Familienkarte (, Erwachsene und bis zu 4 Jugendliche) DM 20,00

**Zwischen Ettlingen und Bad Herrenalb regelmäßige Dampfzug-
Sonderfahrten**

Veranstalter und Aussteller freuen sich auf

Ihren

Besuch!!

Neuheiten - Info

Modellbahn und Zubehör

Nenngröße HO

Beginnen wir heute einmal mit dem Alphabet von hinten, mit der Firma **Vollmer**. Hier ist der Eingang einer neuen Bahnhofshalle aus filigranem eisernen Sprengwerk in einfacher und doppelter Ausführung (Bahnhofshalle „Karlsbad“) beim Handel anzumerken. Diese Halle eignet sich nicht nur für die Eisenbahn, sondern macht ebenfalls einen guten Eindruck als Straßen- oder Stadtbahnhaltestelle (wie von der Altbahn in Bad Herrenalb vorgemacht). Bahnsteighallenergänzungen, ein Güterschuppen mit überdachter Entladerrampe und ein einständiger Lokschuppen, in Ziegelfachwerk-Manier vervollständigenden die sommerliche Auslieferung. **Kibri** hat dem Bahnhof „Dettingen“ und dem Stellwerk „Marbach“ eine gelungene Verjüngungskur verordnet, die durch teilweise Anwendung der Klipstechnik den Zusammenbau erleichtert und die Paßgenauigkeit verbessert hat. Neu zumindest in der Zusammenstellung ist das Liebherr Betonwerk mit

Vollmer:
Güterschuppen mit Herpa MB Actros HZg Spedition „Niemann“



und ohne Büro und passenden Fahrzeugen. Für die Freunde des Märklin-Systems sind Bahnsteige passend zu den C-Gleisen mit neuen Ausstattungsteilen im Handel. Besonders erfreulich für Modellbahner der Epoche V die Satzpackung „Rund um den Bahnhof“, die die modernen Ausgestaltungselemente in größerer Zahl enthält, gut daran ist, daß man nicht gleich einen ganzen Bahnhof oder Bahnsteig kaufen muß, wenn man mal zwei oder drei moderne Fahrkartenselbstautomaten benötigt. **Faller** lieferte den „Clean-Park mit Funktion“, eine Autowaschanlage, die heute in keiner Stadt fehlt, das Karussell „Insider“ und die Kirmesbude „Magic Vision“ sowie für die Nachbildung von Über-

landleitungen 6 Hochspannungsmasten, die man farblich zusätzlich gestalten kann, besonders auffällig dann, wenn ein Flugsicherheits-Warnstrich aufgetragen wird. Für die Selbstbauer ist eine umfangreiche Ergänzung des Profilsortiments in StripStyrene von „evergreen scale models“ sowie ebenso filigrane Profile in Holz von „North-eastern scale models Inc.“, die in gut sortierten Fachgeschäften erhältlich sind, neu im Handel.

Bei den Fahrzeugen teilte uns die Firma **PIKO** die Auslieferung der Dampflok BR 89 2 der DRG in Epoche II und der Zweisystem-E-Lok BR 230 der DR, beide auch in Dreileiter-Wechselstrom-Ausführung, der Reko-Reisezugwagen in fünf neuen Versionen sowie mehrerer Güterzugwagen mit. Da uns außer der textlichen Mitteilung und den Bildern keine Muster vorliegen, können wir zur Qualität der Modelle keine Aussagen machen. Machen Sie sich bitte also Ihr eigenes Bild im Fachgeschäft. **Brawa** kündigte im Jubiläumsjahr an,



Kibri:
Liebherr
Betonwerk
mit Büro und
Fahrzeugen



Kibri: Class M88dieselloch

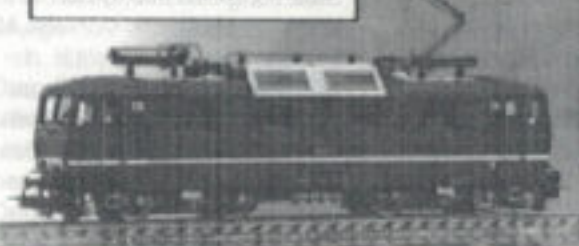
daß zur Spielwarenmesse 1999 ein Modell der BR 65.10 der DR im Fachhandel erhältlich sein soll. Als direktes Vorbild dieser in 88 Exemplaren bei VEB Lokomotivbau „Karl Marx“ gebauten Maschine dient die 65 1049. Auch Gützold ließ



Die neuen Trecker von Preiser in 110

sich vorab in die Karten sehen, auch hier wird zur Nürnberger Spielwarenmesse 1999 ein Modell der BR 65.10 erscheinen, das geeignet sein soll, 360 mm Radian zu durchfahren. Gerade ausgeliefert sind die BR 120 in Wechselstrom 3-Leiter analog. Die BR 52 DB mit Wannentender und die BR 155 Cargo (auch Wechselstrom), die BR 250 (Wechselstrom). Die BR 42 DB wurde aufgrund geringer Nachfrage zugunsten der BR 65.10 zurückgestellt. Von den Gützold-Neuheiten liegen uns weder Besprechungsmodelle noch Bilder

PIKO HO: E230 in DR-Ausföhr.



vor. Nicht unerwähnt soll der Postmuseumswagen 1998, der Schiebewandwagen TWA-Hbiqss bleiben, der als geeignet für Wechsel- und Gleichstrom (Wechselradsätze liegen bei) im Post Museums Shop erhältlich ist.

Bei den Straßenfahrzeugen, die der Belebung unserer Anlagen dienen sollen, ist für die Anhänger der Epoche III besonders der Borgward 1500 von Brekina, die Edition Magirus-Deutz Lkw sowie aus dem gleichen Haus im Vertrieb der Deutschen Post die Serie 8 der gelben Klassiker zu erwähnen. Ebenfalls für diese Epoche (und später) sind vier der Neuheiten von Busch, es sind der Fiat 500, der Morgan Plus 8 Rallye, der MG Midget TC Cabrio offen und der Ford Eifel als geschlossenen Limousine. Für die neueren Zeiten gab es wieder bei AMW, Herpa und Rietze reichlich Farb- und Bedruckungsvarianten auf bekannten oder in einigen Details neuen Lastzügen und Omnibussen. Bei letzteren machten der Citaro als der neue Stadtbus von MB und der S 319 NF, ein Niederflur - Dreiachser - Stadtliniensbus von sich reden, beide in gekonnter Manier von Rietze realisiert. Bei Herpa besonders erwähnenswert die Formenneuheiten MB Vario Doppelkabine, BMW 3er Limousine '98, der MB Atego und die Ausgabe 20 Jahre Herpa-Modelle, die in Sonderpak-



Die neue Bahnhofshalle von Vollmer mit der ebenfalls neuen Stadtbahn von Lima.

kungen jeweils „alt“ und „neu“ gegenüberstellt. Hier werden gerade die Freunde der Epoche III / Beginn Epoche IV wieder einmal fündig. Auch die ersten Modelle aus der Speditionsserie „Schen-



PIKO HO: Rekowagen 2. Klasse, Hgc



Brekina: Borgward 1500

ker“, alt und neu, sind von Herpa ausgeliefert. Preiser lieferte die Bausatzpackung mit 4 THW-Fahrzeugen auf der Basis des MB 508 sowie als Fertigmodelle ein LF 8



TWA-Hbiqss als Postmuseumswagen 1998

auf gleicher Basis und mehrere Trecker in der bekannt guten Ausführung an den Fachhandel aus. Bei Wiking gehörten zur Juli - Auslieferung einschließlich der Roskopf - Modellpflege wieder eine gelungene Mischung aus Fahrzeugen in vier Epo-



Preiser HO: Bausatz THW und Fertigmodell LF 8

chen, hier soll der Opel Astra Caravan als Formen-
neuheit besonders hervor-
gehoben werden.

Unter den vielen Figuren,
die von Preiser als Neuheit
gebracht wurden, sollen
besonders die Sätze mit



Wiking & Roskopf-
Neubau-Parade

geschäftshäuser „Ringstraße“
und „Am Markt“ eine deut-



Brekina HO: Bausatz 8000
„Lanz“ aus „Neue Lkw“



Kibes N: Geschäftshaus am Markt

Nennen Erwähnung finden,
die ebenso wie die mannig-
fachen Berufsfiguren, hier
besonders die Schiffsbesat-
zung, die Menschen am
Fenster und zahlreiche Rei-
sende für weitere belebende
und für die Besucher anre-
gende Szenen gut sind.



Rietze HO: Sotra S 319 NF Formenneuheit

lich spürbare Verjüngungs-
kur hat angeeignet lassen.

Für Nebenbahnen in dieser
Nenngröße als reizvolles
Modell anzusehen, ist der
Bahnhof „Rauenstein“ mit
separatem Güterschuppen,
der in Steckbauweise eine
hervorragende Präzision
aufweist. Das bekannte
Bahnsteigwagen-Sortiment
ist als Fertigmodelle erhält-
lich, übrigens auch in Nenn-
größe HO.



Kibri HO: Bf „Dettingen“ und SW „Marbach“ nach Verbesserung

Bei Kibri kommen beson-
ders die Freunde der Land-
wirtschaft mit dem Claas
Mährescher und Varianten
mit Geräten für den Fendt
Traktor zum Zuge. Auch der
Zweiwege-Unimog zählt zu
den besonderen Neuheiten
des Frühsommers.

Nenngröße N

Hier kann mangels weiterer
vorliegender Information
dieses Mal nur die Firma
Kibri Erwähnung finden, die
den Bausätzen Eckhaus
„Am Rathausplatz“, Ge-



Bei den Herpa-Neuheiten besonders zu beachten, der
MB „Atego“ als Formenneuheit

Nenngröße II m

Piko lieferte in dieser Nenn-
größe als Bausatz einen
Draisinenschuppen in Holz-
bauweise und den Bausatz
Kirche „St. George“ aus,
eine Ausführung in Holz-



PIKO II m.
Die Neuheit
Kirche „St.
Georg“
neben weiterem
im
gleichen Stil
gehaltenen
Wohnhäu-
sern

bauweise, die bei Eindeutigung des Namens in „St. Georg“ auch auf deutschen Anlagen verwendet werden kann. **HDS**

Firmenportrait

Auhagen GmbH

- Modellspielwaren
- Verpackungsmittel

Das Unternehmen ist seit 1885 im Familienbesitz. 1970 in eine Kommanditgesellschaft mit „staatlicher Beteiligung“ umgewandelt, wurde es 1972 zwangsverstaatlicht. Doch Rudolf Auhagen blieb nach der Wende nicht länger Rentner, konnte schon 1990 reprivatisieren, mit dem Auf- und Ausbau beginnen und die geplante Übergabe an seine Tochter Ute Kinner, geb. Auhagen, vorbereiten. Leider waren ihm nur noch wenige Jahre der beginnenden gedeihlichen Unternehmensentwicklung vergönnt, er starb am 19. April 1995.

Das Sortiment Gebäudebausätze, zu DDR-Zeiten auch unter dem Namen „Mamos“ bekannt und beliebt, wird jährlich durch viele Neuheiten ergänzt, das Unternehmensangebot durch Zubehör zur Landschaftsgestaltung erweitert: Bäume, Sträucher, Streumaterial, Ladegut, Hinter-

grundbilder und auch Kleinstglühlampen gehören inzwischen zum festen Bestandteil des Sortiments. Hatte der erste Katalog nach wiedererlangen der Selbständigkeit noch 20 Seiten Umfang, so bringt es der fünfte, 1997/98, bereits auf 84 Seiten. In ihm sind auch Gebäudebausätze aus Karton enthalten, die seit 1952 im Programm geführt werden und als besonders geeignet für Anfänger gelten.

Schon 1993 bewarb sich das Unternehmen, die Zubehörproduktion der früheren VERO Olbernhau zu erwerben. Doch erst nach langem, nervenzehrendem Hin und Her mit der Treuhand gelang dies endlich im Mai 1996. Damit war auch die Weiterfertigung des Bausatzes „Schmalspurbahnhof Oberittersgrün“ gesichert, konnte das Vermächtnis des vielen Modellbahnern in Erinnerung bleibenden, leider allzu früh verstorbenen Bausatzpioniers Manfred Seidel bewahrt bleiben.

Seit Rückübertragung ist das messeaktive Unterneh-



Das Werkgebäude während des Umbaus

men regelmäßiger Aussteller auf der Nürnberger Spielwarenmesse, der im Zweijahresrhythmus stattfindenden Internationalen Modellbahnausstellung in Köln und der jährlichen Modell & Hobby in der neuen Messe in Leipzig. Zudem beteiligt es sich an vielen regionalen Modellbahnausstellungen und Veranstaltungen, auch im Ausland. Dies alles zahlt sich mit steigenden Umsätzen im Inland und im Export aus, bezeugt auch die allenthalben anerkannte und bestätigte Qualität der Erzeugnisse. So sind zum Beispiel auch die überwiegende Anzahl der Gebäude auf der großen HO-Anlage der Modellbahn Wiehe GmbH (siehe Bericht in MOFO 2/98) und die Gesamtheit der Gebäude auf



der Messeanlage der Firma Tillig aus dem Programm von Auhagen.

Die ursprüngliche Pappfabrik wandte sich schon

früh der Packmittelherstellung zu, bietet nach wie vor Problemlösungen für Verpackung und Büroordnung

im Handwerk und mittelständischer Industrie.

Der Modellbahnverband in Deutschland e.V. verdankt dem Unternehmen seit längerem Förderung bei der Beschickung der bewährten Basteltische auf Ausstellungen, besonderer Dank gilt dem Unternehmen, als erste im MOBA FORUM Anzeigen geschaltet zu haben und damit zu dessen schrittweiser Verbesserung beizutragen.

Vorstand und Redaktion wünschen der Firma Auhagen und ihrer tatkräftigen Geschäftsführerin weiterhin viel Erfolg. **WW/HDS**

MOBAhner kaufen bevorzugt Angebote unserer Inserenten!

Ist doch klar, oder?

Anlagenvorstellung

Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel 1987 e.V.

Die Anlage

Die 40 m²-Anlage des MEC Castrop-Rauxel hat kein direktes Vorbild, man könnte sie aber durchaus im Alpenvorland wiederfinden. Das sieht man spätestens dann, wenn man sich die großzügig angelegten Bergflächen ansieht, auf denen schon mehr als 5000! Bäume gepflanzt sind. Auch die seit April 1997 neu gestaltete Stadt ist in den Berg gebaut

worden. Die Anlage ist in Epoche 3 gehalten worden, das beinhaltet alle Gebäude und Fahrzeuge. Auch die Preiserlein sind epochengerecht gekleidet. Beeindruckend ist auch das große Bahnbetriebswerk mit Drehscheibe und einem 23-ständigen Ringlokschuppen von Bochmann & Kochendörfer sowie Lokbehandlungsanlagen, Kohlenbunker, Werkstatt usw. Die Züge auf der Anlage fahren auf

einer zweigleisigen Hauptstrecke und auf zwei eingeleisigen Nebenstrecken. Zusammen treffen sich alle Strecken im neu gebauten Hauptbahnhof. Dieser hat 13 Bahnsteiggleise und ein Durchfahrtsgleis für Güterzüge. An 4 Bahnsteigen können Züge bis drei Meter Länge halten, an den anderen bis zu 1,50 Meter und 0,80 Meter Länge. Während die langen Züge ausschließlich auf der

Hauptstrecke ihre Runden drehen, fahren die kürzeren Züge auf den Nebenstrecken zu zwei Kleinbahnhöfen und halten unterwegs an mehreren kleinen Haltepunkten. Vier Schattenbahnhöfe sorgen für abwechslungsreichen Zugbetrieb. Insgesamt können 22 Züge bis 3 Meter Länge, 12 kürzere zu 1,50 und vier zu 0,80 Meter abgestellt werden. Der Rest der Züge verteilt sich auf der Anlage und damit können dann mehr als 40 Züge für einen interessanten Fahrbetrieb sorgen.

Die Technik

Die gesamte Anlage ist mit dem Roco-Line Gleis gebaut worden, zum Teil mit Betung, zum anderen selbst eingeschottert. Die Züge werden analog gesteuert. Für einen kompletten Fahrbetrieb benötigen wir sieben Fahrdienstleiter. Einer bedient den Hauptbahnhof, die anderen bedienen die Schattenbahnhöfe, das Betriebswerk sowie den Landbahnhof.

Unsere Elektriker arbeiten zur Zeit an einer Automatisierung der Schattenbahnhöfe. Die Strecken werden mit einer Blockautomatik versehen. Erste Versuche sind schon erfolgreich beendet worden. Die elektronischen Bauteile werden alle selbst entwickelt, geätzt, gelötet und eingebaut. Mehr als 150 Gleisbesetzmelder-Platinen sorgen für einen sicheren Betriebsablauf und es sollen noch mehr dazu kommen.

Die selbstgebaute Blocksteuerung ist mit einer Anfahr- und Bremsautomatik ausgestattet. Selbstverständlich halten alle Züge punktgenau vor dem roten Signal an, egal, ob von der Lok gezogen oder mit dem Steuerwagen voraus geschoben wird.

Ein Großteil der Strecken wird mit einer Oberleitung versehen, wobei diese ohne Funktion sein wird, weil im unterirdischen Bereich zu viele Hindernisse überwunden werden müßten. Es ist aber geplant, die Loks mit angelegtem Stromabnehmer fahren zu lassen.

Die Zukunft

Die Anlage ist noch nicht ganz fertig. Es müssen noch Bereiche der Landschaft fertiggestellt werden. Ebenso muß der Bahnhof ein neues Empfangsgebäude bekommen, auch dieses wird im Eigenbau entstehen. Die Bahnsteige erhalten eine Überdachung und viele Preiserlein müssen ihren Weg dorthin finden.

An der Oberleitung muß auch weiter gearbeitet werden, und der Rest der Hauptstrecke bekommt seine Blocksteuerung.

Das Faller Car-System, das zum Teil schon eingebaut ist, wird auch in nächster Zeit fertig gestellt werden. Es gibt noch viel Arbeit, aber die derzeit 29 Mitglieder des MEC sind mit Freude an der Arbeit und blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Wer mehr von der Anlage sehen möchte, kann uns gern besuchen kommen. INFO: MEC Castrop-Rauxel e.V., Bövinghauser Str. 23; 44388 Dortmund; Tel.: 0231 69 84 04. **Jörg Hotho**

Aus dem Vereinsleben

Unter diesem Generaltitel wird künftig das erscheinen, was uns die Vereine zu eigenen Vorhaben, aber auch zu ihren ständigen Terminen und Ansprechpartnern mitteilen. Die bisherige Rubrik „MOBA-Vereins-Nachrichten“ entfällt in der bekannten Form. Dauertermine der Vereine werden künftig nur noch einmal jährlich jeweils als Beilage in Ausgabe 2 erscheinen. Neue Vereine werden nach Vorliegen der entsprechen-

den Daten an dieser Stelle veröffentlicht.

Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel 1987 e.V.

Bövinghauserstr. 23, 44388 Dortmund, Tel./Fax: 0231 698404

Ansprechpartner:

Jörg Hotho (1. Vors.), Elisabethstr. 1, 44575 Castrop-Rauxel, Tel.: 02305 21423 – Franco Giova, Overbergstr. 17, 44577 C-R, Tel.: 02305 27274 – Birgit Skonieczny, Echele 12, 44149 Dortmund, Tel.: 0231 9652123 – Claus Spielbrink,

Cottenburgstr. 36, 44575 C-R, Tel.: 02305 43289

Clubräume:
Bövinghauser Straße 23, 44388 Dortmund

Veranstaltungshinweise:
Club-/Bauabende: Dienstag und Freitag ab 19.00 Uhr, Samstag ab 15.00 Uhr.

ARGE Recklinghausen

Overbergstrasse 99, 45663 Recklinghausen

Ansprechpartner:

Heinz-H. Weber (1. Vors.), Sarnsbank 50, 45663 Recklinghausen, Tel./Fax: 02361 37 30 32

Clubräume:
Realschule Overbergstrasse, Overbergstrasse 99, 45663 Recklinghausen

Veranstaltungshinweise:
Club-/Baubende: Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr (nicht in den Schulferien!)

Ausstellungen: März und November

ARGE Modelleisenbahn Jugenddorf Wuppertal

CJD-Jugenddorf, Vohwinkeler Straße 270, 42329 Wuppertal
Tel.: 0202 73 40 55, Telefax: 0202 73 86 38

Ansprechpartner:
Hartmut Limberg, Mackensenstraße 18, 42329 Wuppertal, Tel.: 0202 78 46 58

Clubräume:
Jugenddorf Wuppertal, CJD, Vohwinkeler Straße 270, 42329 Wuppertal

Veranstaltungshinweise:
Club-/Baubende: Mittwoch, ab 16.00 Uhr.

Steinachtalbahn - Staffelseiner Eisenbahnfreunde e.V.

Postfach 30 08, 96419 Coburg
Tel. 09561 81 98 70, Telefax: 09561 81 98 88

Ansprechpartner:
Bernd Schmitt (1. Vors.), Angerstraße 25, 96231 Staffelstein, Tel. 09573 3 13 01, im Vorstand: Michael Resch (2. Vors.), Ulrich Finsterer (3. Vors.), Stefan Goldschmidt (Kassierer) und Stephan Gerritschen (Schriftführer)

Clubräume:
Noch nicht vorhanden, in Vorbereitung

Veranstaltungshinweise:
Stammtische jeden zweiten Dienstag ab 19.30 Uhr, Vereinsabende mehrmals jährlich, Baufage unregelmäßig nach Vereinbarung

Spielvereinigung Blau Weiß Post e.V. Recklinghausen **Abteilung Eisenbahnfreunde**

Nordseestraße 69, 45665 Recklinghausen

Veranstaltungstermine: Änderung Club-/Baubende: **Donnerstag 17.00 bis 21.30 Uhr, Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr**

HEB Hobbyeisenbahner 1983 e.V.

Hechtweg 12, 63110 Rodgau

Ansprechpartner:
Horst Meier (1. Vors.), Hechtweg 12, 63110 Rodgau, Tel.: 06106 95 86, im Vorstand: Reinhard Stoss (Schriftführer), Nordring 21, 63110 Rodgau, Tel.: 06106 90 12, Peter Uhlmann, Kapellen, 65439 Flörsheim, Tel.: 06145 52788.

Clubräume:
Im Bahnhof Heusenstamm, 63150 Heusenstamm

Veranstaltungshinweise:
Clubsabende dienstags ab 19.30 Uhr, Baubende dienstags ab 19.30 Uhr, N-Modul-Treffen: jeden 1. Mittwoch im Monat.

Die Modellbahnfreunde Bexbach nahmen an der Faszination Modellbau 1998 in Sinsheim teil, hier ihr Bericht

Nach längerer Abstinenz beteiligten wir, die Modellbahnfreunde Bexbach e.V., uns mit der N-Vereinsanlage mit dem Thema des Bexbacher Bahnhofs an einer überregionalen Ausstellung. Dazu kam uns die Einladung der Messe Sinsheim wie gelegen. Knappe zwei Stunden Fahrzeit bedeuten: fast vor der Haustür. Am Nachmittag des 04. März wurde unsere Anlage verladen. Ebenso die üblichen Gerätschaften; die ein saarländischer Verein so braucht, Lyoner und Ur-Pils.

Am Morgen des darauffolgenden Donnerstag fuhren wir mit unserem Gespann nach Sinsheim, wo wir dann nach der Ankunft über die neue Halle, die für die nächsten Tage unser Zuhause darstellen sollte, hoch erfreut waren. Alles war sauber hergerichtet, sogar die Ausstellungsstände waren komplett neu und sorgten für

ein einheitliches und sauberes Bild. Der Aufbau unserer Anlage zog sich naturgemäß bis zum Abend hin.

Nach getaner Arbeit ging es zum gemütlichen Teil des Tages über. Dazu war allerdings zuerst die Fahrt nach Walldorf ins Holiday Inn angesagt. Hier waren für die Dauer der Ausstellung alle Vereine gemeinsam untergebracht. Dies empfanden wir als einen guten Einfall der Messegesellschaft, die mit der Auswahl des Hotels ebenfalls die teilnehmenden Vereine vollauf zufriedenstellte. Es gab nach unserer Meinung keinen Grund zur Klage.

Am ersten Ausstellungstag fand in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr eine „Model - Lite - Show“ statt, bei der die ausgestellten Anlagen in ihrem eigenen Licht präsentiert wurden. Dazu wurde die Hallenbeleuchtung heruntergefahren, so daß hier durch die Dunkelheit eine ganz andere Atmosphäre in den Ausstellungshallen herrschte. Der am gleichen Abend abgehaltene Ausstellerabend fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Das vorgesehene Programm, unter anderem Modellflugvorführungen bei Dunkelheit, konnte wegen des anhaltend strömenden Regens und zu hoher Windgeschwindigkeiten nicht durchgeführt werden. Auch wir zählten zu den Regenopfern, waren wir doch naß bis auf die Knochen. So hielten wir dann unseren eigenen Ausstellerabend an der Hotelbar ab.

Sowohl am zweiten als auch am letzten Ausstellungstag herrschte ein solcher Besucherandrang, daß rund um die Messehallen kein freier Platz mehr zu finden war. Die Autos kamen nur noch

im Schrittempo vorwärts. Wohl dem, der einen Parkplatz hatte. Über 37.000 Besucher wurden während der drei Ausstellungstage von der Messegesellschaft gezählt. Nicht nur die ausstellenden Vereine, auch die Hersteller und die Händler waren mit dem Verlauf der Ausstellung hoch zufrieden. Das Publikum der Faszination Modellbau war sehr angenehm. Also gab es rundum nur zufriedene Gesichter, mit Sicherheit auch bei der Messegesellschaft.

Fast hätte ich es vergessen. Selbstverständlich wurden auch sehr schöne Modelleisenbahnanlagen gezeigt. So sahen wir viele uns aus Dortmund bekannte Gesichter, so zum Beispiel aus dem Rhein-Sieg-Kreis, aus Fürth, aus Senftenberg, aus Freilassing (Roco), aus Freiburg (EK), aus dem Schwäbischen (Jatt), selbst aus der Schweiz war Wemoba mit seinem Verkaufsstand angereist. 17 Eisenbahnanlagen wurden insgesamt gezeigt, über 300 Aussteller waren vertreten. Nach unserer Einschätzung (Anm. Der Red.: auch der anderer, siehe MOFO 2/98) kann man künftig ruhig behaupten: Sinsheim ist eine Reise wert, nicht nur für Besucher, auch für ausstellende Vereine. **OWM**

Ausstellung der EF Breisgau e.V. im Kurhaus in Titisee am 11./12. Juli

Unser Verein startete erstmals den Versuch einer Ausstellung im Hochsommer. Da auf Anfrage zu diesem Thema innerhalb des Verbandes keine Erfahrungen vorlagen, möchte ich unsere Erkenntnisse aus dieser Ausstellung an dieser

Stelle auch den anderen Vereinen und Mitgliedern kundtun.

Als Ausstellungsort hatten wir uns eine touristische Hochburg im Schwarzwald, Titisee, ausgewählt. Der Ort ist jedes Wochenende voll von Tagestouristen aus dem Umkreis von rund 200 km, die Region Titisee-Feldberg-Schluchsee ist auch eine der Hauptferienzentren im Hochschwarzwald. Die Kurverwaltung Titisee stand dem Vorhaben sehr positiv gegenüber und unterstützte uns bei den Werbemaßnahmen sehr aktiv (Kurzeitung, Handzettel, Plakate). Die Ausstellung stand unter dem Motto „Modellbahn sehen und erleben“. Da wir mit vielen Feriengästen mit Kindern als Besuchern rechneten, sahen wir eine sehr große Spielfläche für die Kinder vor, wo diese ungestört selber mit der Modellbahn spielen oder ein Faller-Häuschen basteln konnten.

Im Kurhaus-Saal war unsere vereinseigene H0-Modulanlage in einer rund 90m langen Variation aufgebaut, weitere Modellbahnanlagen verschiedener Spurweiten aus dem Besitz der Vereinsmitglieder rundeten den Anlagenbereich ab. Auf der Bühne hatten wir verschiedene Workshops und Vorführungen für die Besucher angeboten. Sie konnten sich über Digitaltechnik informieren, zuschauen, wie Gleise geschottert oder Modellbahnfahrzeuge gealtert werden und Tricks zum Bau von Modelllandschaft erfahren.

Auch wenn wir bei weitem nicht die Zuschauerzahlen unserer Adventsausstellungen erreicht haben, so sind wir mit dem Ergebnis unserer ersten Ausstellung im Schwarzwald doch zufrieden. Fast 1200 Erwachsene und mehr als 300 Kinder

konnten wir während der Ausstellung begrüßen. Deutlich war der Einfluß des Wetters auf die Zuschauerzahlen zu spüren. Der Samstag war relativ kühl und regnerisch und brachte uns fast 800 Besucher. Der Beginn am Sonntag mit über 350 Besucher in der ersten Stunde war beachtlich. Gegen 12:30 Uhr aber kam die Sonne heraus und mit der Sonne riß der Besucherstrom schlagartig ab. In den verbleibenden 5 Stunden am Sonntag kamen gerade noch etwa 300 Besucher. Obwohl Titisee am Sonntagnachmittag voll von Touristen war, fanden diese bei dem nun herrlichen Wetter kaum mehr den Weg ins Kurhaus.

Die Atmosphäre während der Ausstellung war sehr entspannt, viele Besucher waren in Urlaubsstimmung. Sie brachten viel Zeit mit und blieben oft 2 Stunden und länger. Das Angebot der Workshops wurde sehr intensiv genutzt. Es wurden viele Fragen gestellt und sehr viel diskutiert. Auch die Spielflächen waren immer stark besucht. Viele Väter nutzten die Gelegenheit, hier einmal mit ihren Kindern zu spielen und zu basteln. Auch uns selbst hat die gute Stimmung angesteckt.

Höhepunkt für uns und unseren Verein war am Samstag der Millionste Besucher, den wir während nun 38 Ausstellungen seit 1990 an unserer Modulanlage begrüßen konnten. Es war eine nette Dame aus Bochum, selbst begeisterte Modellbahnerin. Sie erhielt ein kleines Präsent.

Für die meisten Besucher war es der erste Kontakt mit unserem Verein. Sie äußerten sich durchweg positiv über unsere Ausstellung. Wir haben uns im Schwarzwald somit eine gute Basis geschaffen, auf die wir bei

zukünftigen Ausstellungen aufbauen können. Als Werbemaßnahmen waren wir mit ausführlichen Presseartikeln, z.T. mit Bild, in den Tageszeitungen und Wochenblättern vertreten. Zusätzlich hatten wir im auflagenstärksten Wochenblatt eine Anzeige geschaltet. 250 Plakate wurden im Umkreis von ca. 20 km werbewirksam plaziert, 5000 Handzettel auf Campingplätzen, bei Verkehrsämtern, Hotels und Pensionen verteilt. Zuschauerbefragungen ergaben, daß es uns gelungen war, Modellbahnerinteressierte in einem beachtlichen Einzugsgebiet anzusprechen. Es reichte

von Waldshut, Schopfheim über Donaueschingen, Villingen, Furtwangen bis nach Freiburg. Darunter waren sowohl eingefleischte Modellbahnfans als auch Familien oder der Opa mit seinem Enkel. Auch Feriengäste waren recht zahlreich und international weit gestreut. Wir konnten Besucher aus England, Holland, Belgien, Frankreich und Italien feststellen. Es hat aber nicht ausgereicht, mit Plakaten und Hinweistafeln die Tagesgäste in Titisee auf uns aufmerksam zu machen und für unsere Ausstellung zu begeistern. Hier müssen wohl massivere Werbemaßnahmen er-

griffen werden, um in diesem Massentrubel beachtet zu werden. Zusammenfassend ist zu sagen, daß es durchaus interessant sein kann, eine Modellbahnausstellung im Hochsommer durchzuführen. Es lassen sich nicht die Zuschauerzahlen erreichen wie in der winterlichen Hochsaison. Dafür kann die entspannte Atmosphäre der Urlaubszeit und die daraus resultierende Offenheit der Besucher genutzt werden, intensiv Werbung für das Hobby Modelleisenbahn und Eigenwerbung für den Verein zu betreiben.
RS

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Termine

September

Nächster MOBA-Stammtisch

Innerhalb des IC-Saar-Kurier-Treffens am **23.09.1998, 19.00 Uhr** beim MEC Saarlouis im Stellwerk Saarlouis-Fraulautern.

MOBA Modelleisenbahnausstellung Ettlingen Albgauhalle vom **25. bis 27.09.1998**

Oktober

Jahreshauptversammlung des MOBA in Kevelaer am **10.10.98, Beginn 15.00 Uhr**, vorher Programm ab 11.00 Uhr. Einladungen mit Tagungsablauf werden gesondert verschickt.

ARGE Modellbahn Dortmund e.V. veranstaltet am **11.10.1998 von 11.00 bis 18.00 Uhr** einen Betriebstag mit Tauschbörse im Kulturhaus Lütgendortmund, Werner Straße, 44388 Dortmund. Fahrbetrieb findet statt auf Anlagen der Nenngrößen N, HO, O/Oe. Besucher können eigene Fahrzeuge mitbringen und auf den entsprechenden Anlagen selbst steuern. Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre haben freien Eintritt, Erwachsene DM 5,00 – mit MOBA-Ausweis DM 3,00. Info unter 0231 60 42 75 oder 0231 63 05 22.

Eisenbahn-Amateur-Club Bonn e.V.

„7. Bonner Modellbahn-Fahrtage“ am Samstag, den **24.10.** und Sonntag, den **25.10.1998**, jeweils von **11.00 – 17.00 Uhr**, in der Josef-Strunk-Sporthalle in Bonn-Endenich. Eintritt Erwachsene DM 4,00; Kinder DM 2,00.

November

Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel 1987 e.V.

Ausstellungen am Sonntag, 15.11.; am Sonntag, 22.11. und am Sonntag, 29.11.1998; jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr. Eingang zur Ausstellung: Provinzialstraße 415 - 417, 44388 Dortmund. Eintritt Erwachsene DM 3,00; Jugendliche ab 10 Jahre DM 1,50. Neben dem Fahrbetrieb auf unserer 40 m² HO Anlage gibt es eine große Tombola mit tollen Preisen. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Steinachtalbahn - Staffelsteiner Eisenbahnfreunde e.V.

14. Coburger Modellbahntage am 21. und 22.11.1998, jeweils 09.00 - 17.00 Uhr. Kongreßhaus Rosengarten in Coburg. Eintritt Erwachsene DM 6,00, Kinder (4 -12 Jahre) DM 2,00. Modulanlage der FREMO-Freunde

Schweinfurt, LGB-Großanlage der Gartenbahnfreunde Grub, Herstelleranlagen, Vereinsanlage, Tauschbörse. Erreichbarkeit mit Buslinie 1 ab Coburg Bahnhof.

Eisenbahn-Amateur-Club Bonn e.V.

„4. Bonner Modellbahn-Schau“ mit großem Börsenangebot am Samstag, 21.11. und Sonntag, 22.11.1998, jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr. Ausstellungshallen des Autohauses Georg von Opel Reuterbrücke, An der Reuterbrücke, Franz-Lohe-Straße 1A, 53129 Bonn. Eintritt Erwachsene DM 4,00; Kinder DM 2,00.

Modellbahngemeinschaft Siegkreis e.V.

8. Modellbahnausstellung in Meys Fabrik, Beethovenstraße in Hennef, 28.11., 11.00 - 18.00 Uhr und 29.11.1998, 10.00 - 17.00 Uhr. Gastanlagen, Tauschbörse, Video-Vorführungen, Cafeteria. Eintritt Erwachsene DM 5,00, Jugendliche (10 bis 16 Jahre) DM 2,00.

Briefe, die den Vorstand erreichten

MOBA unterstützt die Jugend

Daß der MOBA die Jugendarbeit unterstützt, hat sich diesmal wieder auf der INTERMODELLBAU 98 gezeigt. Ein engagierter Modellbahnfreund (Karl-Otto Merzhäuser) setzte sich in seiner Freizeit hin, entwarf einen kompletten Zug und baute diesen anschließend aus Holz nach. Und so entstanden in sehr kurzer Zeit 35 Holzzüge entweder als Personenzug oder als Güterzug. Zu dem entsprechenden Kostenpunkt wurden diese dann auf der INTERMODELLBAU 98 an interessierte Besucher verkauft. Der Erlös dieser Aktion wurde am Sonntag nach der Preisverleihung der Jugendgruppe ARGE -Recklinghausen überreicht. Die Überraschung und Freude waren so groß, daß mir an diesem Nachmittag die Worte fehlten. Mit dem Erlös konnten inzwischen mehrere Module mit Häusern gebaut werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten recht herzlich für diese Unterstützung bedanken.

Heinz-Hermann Weber
Jugendgruppe ARGE-Recklinghausen

**Eintrittskarten für die
„Modellbahn, Internationale Ausstellung Modellbahn und -zubehör, Spielzeug und
Hobby“
in der Kölner Messehalle 14
vom 19. - 23.11.1998
sind auch im Vorverkauf über den Vorstand des MOBA erhältlich.**

**Anforderungen durch die Vereine oder Einzel-/Familienmitglieder bis spätestens
07.November 1998 an die Adresse der Geschäftsstelle: Kapitelstraße 70, 41460 Neuss.**

Wettbewerbe oder

Wie genau muß ich das Vorbild nachgestalten

Mit dem Herbst kommt wieder der Zeitraum, in dem traditionell zahlreiche Modellbahnausstellungen stattfinden. Neben den großen überregionalen, wie Leipzig, Stuttgart und Köln, sind dies unzählige bei den Vereinen, die einem interessierten Publikum das präsentieren wollen, was sie im vergangenen Jahr neu geschaffen haben. Beide Arten von Veranstaltungen haben zum Ziel, den Modellbahngedanken einem breiteren Publikum nahezubringen.

Anreize für die Besucher, aber auch für die teilnehmenden Vereine, sind besonders bei den großen Ausstellungen Wettbewerbe um die Gunst entweder einer Fachjury oder des Publikums. Hier könnte nun mit wenigen Ausnahmen festgestellt werden, daß sich das Urteil der Fachjury nur in seltenen Fällen mit dem des Publikums in Übereinstimmung bringen ließ.

Woran mag dies liegen? In erster Linie sicherlich in den gestrengeren Anforderungen in den Bewertungskriterien, die die Fachleute an das Gezeigte stellen, wie Vorbildtreue, Epochentreue (ganz wichtig), Betriebsabläufe, Geländegestaltung und generelle Stimmigkeit, um nur einige der möglichen zu nennen. Dabei kommt es sicher auf die Zusammensetzung einer solchen Jury an, welche der Kriterien überwiegen, gut zusammengesetzt sind sie sicher, wenn alle Bereiche gleichartig abgedeckt sind, so daß der Geländebau ebenso wie die gezeigte technische Seite der Anlage ihren gerechten Anteil am Urteil haben.

Dabei kommt es sicher nicht darauf an, ein tatsächlich

existierendes Vorbild nachzubauen, wenn dies auch gewisse Vorteile bringen kann, eine Anlage, die im Prinzip der Phantasie entsprungen ist, die aber in allen Einzelszenen epochengerecht und vorbildgetreu erbaut ist, wird sicher nicht hinten anstehen müssen. Für letztere gibt es ein vielen bekanntes Beispiel, die Anlage „Stadt, Land, Fluß“ des Modellbauteams Köln, die obgleich in der Gesamtheit ohne reales Vorbild, dennoch vorbildgetreu war und viele Preise auf sich vereinen konnte.

Es kommt sicher auch nicht auf die allerletzte 100%ige Genauigkeit an, zumal dies im Maßstab kaum möglich ist, besonders, was die Entfernungen und die Relationen zueinander anbelangt, denn welcher Club besitzt eine Messehalle, um sich auch in dieser Hinsicht vorbildgetreu ausbreiten zu können.

Es ist letztlich der stimmige Gesamteindruck im Maßstab, der die Realität des Vorbilds widerspiegeln muß. Um gerade in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Epochentreue zurückzukommen, bei einem Fachjury-Wettbewerb ist es ein geradezu tödlicher Fehler zum Beispiel in einer ansonsten gelungenen Anlage der Epoche III Fahrzeuge der Epoche V aufzustellen. Umgekehrt könnte man immer noch die Oldtimer als durchaus realistisch betrachten, auch wenn die überwiegende Mehrheit der Fahrzeuge der Epoche V in einer Anlage der Epoche V den Vorrang besitzt.

Wie Beobachtungen bei vielen Ausstellungen in den vergangenen Jahren gezeigt

haben, reagiert das Publikum im allgemeinen auf anderer Basis. Sicher gibt es auch hier den Sauertopf, dem man ohnehin nichts Recht machen kann (warum geht er überhaupt auf Ausstellungen?), auch den typischen Nietenzähler, der immer noch nicht begriffen hat, daß man Dinge im Modell nicht nachzuvollziehen braucht, die man bei entsprechender Beobachtungsentfernung (gemäß Vergleich zum Maßstab) auch am Vorbild mit dem bloßen Auge nicht mehr wahrnehmen kann. Die überwiegende Mehrheit richtet jedoch nach anderen Kriterien. Hier sind nach der Erfahrung in erster Linie „Schönheit“, interessante Szenen und viel Betrieb oder das Wiedererkennen einer Situation oder Landschaft, die man selbst erlebt hat, entscheidendere Kriterien. Generelle Unstimmigkeiten werden auch erkannt, obgleich, und dafür gibt es Beispiele, die Epochenungenauigkeit meist erst dann vom Publikum zur Kenntnis genommen wird, wenn man es mit der Nase darauf stößt.

Fazit des Gesagten soll sein, wer sich an einem Wettbewerb beteiligt, sollte sich darüber im Klaren sein, daß die Platzreihenfolge nicht nur eine Gesetzmäßigkeit des eigenen Könnens ist, sondern von vielen, zum Teil vorher nicht abwägbaren Faktoren abhängt. Man ist sicher noch kein Versager, wenn man im Vergleich mit zahlreichen ebenfalls guten Anlagen nur auf einen hinteren Platz gekommen ist.

HDS

Modellbahn



INTERNATIONALE AUSSTELLUNG
MODELLBAHN UND -ZUBEHÖR,
SPIELZEUG UND HOBBY

KÖLN 19.-23. NOV. 1998

9 bis 18 Uhr Halle 14

Vorverkauf:

Reisebüros mit START-TICKET · KÖLN-TICKET und
bundesweit im Verbund mit CTS · Spielwarengeschäfte


Weitere Informationen:

KölnMesse

Postfach 210760 · 50532 Köln

Tel.: 02 21/821-2910 · Fax: 02 21/821-3431

e-mail: MOBA@koelnmesse.de

 **KölnMesse**